

Bald ist's Mode geworden, Gerhart Hauptmann zu den Akten zu legen. Man sagt, er sei überwunden und redet sich ein, es wäre so. Schein für Wirklichkeit, wie das heute allgemein zu beobachten ist. Und weil man in Hauptmanns Stücken das Leben sieht, die Schuld der Menge, der Menschheit, sich selbst, darum mag man ihn nicht und glaubt, ihn abtun zu können, wenn man mit der Achsel zuckt. Und doch ist er der Dichter unserer Zeit, der Dichter, der das technische Zeitalter mit seiner seelenzerstörenden und brutalen Tendenz in eine ihm eigene Form gegossen hat. Darum ist er ein Realist, Naturalist, Wahrheitsfanatiker; aber aus diesem Milieuelend und Zustandsunglück, in dem mehr oder weniger jeder Mensch steckt, erhebt sich das Sehnen zu dem Bessern. „A jeder Mensch hat alt ne Sehnsucht.“ Und diese Sehnsucht geht in die bessere Welt. So steht dem Realisten der Mystiker gegenüber, oder ist „Hanneles Himmelfahrt“ nicht die zarteste Blume deutscher Mystik? Und Hauptmann ist Romantiker. Wer könnte sich dem Märchenhaften der „versunkenen Glocke“ entziehen? Hauptmann ist dichter. Keine Schablone passt auf ihn. Mit sicherem Instinkt und sozialer Liebe fasst er die Erscheinungen des Lebens, zeigt wahre Schuld, wie der eine Mensch am anderen zerbricht, und zeigt Bühne, wie sie sich als zwingende Notwendigkeit ergibt. Jeder Mensch hat das Schicksal in irgendeiner Form gewollt, das ihm begegnet. Wer sollte da nicht erschüttert stehen vor den Qualen des Menschentums? Steigt nicht innigstes Mitleid mit all den Gequälten in uns auf? Wer unter Euch ohne Sünde ist!? Wem hast du es zu danken, dass du nicht so bist? „Rose Bernd“, das junge, frische, gesunde Bauernmädchel mit einer nicht gesetzlichen, aber reinen Liebe im Herzen, mit bestem Willen und erhabenen Vorsätzen, es zerbricht an der tierischen Raubgier des Mannes. Aber heraus hebt sich als größte Gestalt, der am kleinsten erschien: der arme Buchbinder August Keil. Von der Sinnlichkeit in das Reich des Ethos, des Guten. Was für Werte! Das Leben bietet grausame Bilder. Es kommt darauf an, dass sie Erlebnisse für dich werden, die Anregungen geben, dich emporzuheben über das Reich des Erdenhaften in die Höhen geistigen Erlebens, das dich zu wahrer Religiosität bringt und zum Bürger einer geläuterten Menschheit macht.

Programm des Volksbildungsamts Peine, Spielzeit 1926/27

Mit diesen pathetischen Worten wird auf die 1. Abonnements-Vorstellung in der Spielzeit 1926/27 im Programmheft des Volksbildungsamts Peine hingewiesen. Auf dem Spielplan steht am 5. Oktober 1926 das naturalistische Drama *Rose Bernd* von Gerhart Hauptmann.

Spielort sind die Peiner Festsäle, die im Mai 1922 mit Friedrich Schillers *Die Jungfrau von Orleans* als Stätte für kulturelle Veranstaltungen eröffnet worden sind. Und dies auf Initiative der Schauspielerin Anna Glenk, die von 1908 bis 1913 in Hannover als jugendliche Heldin engagiert war.

Für uns ist das 12seitige Programmheft deshalb so interessant, weil es sich bei *Rose Bernd* um ein Gastspiel der Städtischen Bühnen Hannover handelt. Es ist ein schöner Beleg für die Reisetätigkeit des damaligen Schauspiels, das sich ab den 1920er Jahren in der Schauburg – Hildesheimerstraße - befand. Denn wir können die Gastspiele von Inszenierungen oder von Künstlerinnen und Künstlern des Hauses nur selten belegen.

Das Volksbildungsamt in Peine verfolgte ein ergeiziges und anspruchsvolles Programm: „Der Besuch der Veranstaltungen wird dringend empfohlen. Jeder Besucher wird sich den größten künstlerischen Genuß verschaffen.“ So steht es am Ende des „Plans für die Veranstaltungen in der Spielzeit 1926/27“. Und nicht nur Opern, Schauspiele und Lustspiele stehen auf dem Programm, sondern auch ein Weihnachtsmärchen (*Heinzelmann*), eine Schülervorstellung (*Götz von Berlichingen*), zwei Konzerte (Münchner Trio, Trio Prof. Mickorey) und einzelne Vorträge (Prof. Dr. Roeder „Ägyptische Ausgrabungen, mit Lichtbildern“).

Als Opern-Aufführungen waren geplant: *Fidelio*, *Carmen* und *Mona Lisa* (Max von Schillings). Als Schauspiele u.a. *Judith* (Fridrich Hebbel), *Nora* und *Juarez und Maximilian* (Franz Werfel). Als Operetten-Aufführungen u.a. *Der Zigeunerbaron* und *Der Vogelhändler* (Carl Zeller).

Leider ist in der Aufstellung nicht vermerkt, woher die Gastspiele gekommen sind.



HEINR Stegen
PEINE 10
 Kaffee-Konferven
 Feinkost-Zigarren
 seit 1864



Fritz Helbsing, Peine und Lehrte



Das führende Haus
 für
 Luxus und Bedarf!



1. ABONNEMENTS-VORSTELLUNG

Dienstag, den 5. Oktober 1926, abends 7¹/₂ Uhr in den „Peiner Festsälen“
 GASTSPIEL DES STADTTHEATERS HANNOVER (SCHAUBURG)

„Rose Bernd“

Schauspiel in fünf Akten von Gerhart Hauptmann

PERSONEN:

Bernd	Hans Ebert	Heinzel, Arbeiter bei Flamm	Herm. Ahrens
Rose Bernd	Marianne Stoldt	Golisch, „ „ „	Heinrich Sandler
Marthel	Hanni Nassé	Kleinert, „ „ „	Fritz Herbach
Christoph Flamm	Paul Hagemann	Die alte Golischen, in Flamms Diensten	Anne-Gerd Riffel
Frau Flamm	Charl. Krause	Die Großmagd „ „ „	Mimi Herrmanns
Arthur Streckmann	Max Gaede	Die Kleinmagd „ „ „	Luise Ehrlich
August Keil	Hubert Endlein	Bertha, Mädchen „ „ „	Frieda Clement
Hahn, Arbeiter bei Flamm	Carl Müller	Ein Gendarm	Fritz Horrmann

Anfang 7¹/₂ Uhr

Inszenierung und Spielleitung: Hans Ebert

Ende gegen 11 Uhr

Pause nach dem 3. Akt

WÄSCHE BETTEN
AUG. MÜLLER **GROPERN 22.**
 GARDINEN **BETTEN-MÜLLER** TEPPICHE

Grotrian-Steinweg
 Das Klavier von Weltruf!
 Verkaufsräume: Braunschweig, Bohlweg 48, Fernruf 5977
 Hannover, Langelaube 47, Fernruf Nord 2113

L. RINGELMAN
 PELZMODEHAUS G. M. B. H.
 GEORGSTR. 33.

UNSERE
PELZMODELLE
 SIND EINE **KLASSE** FÜR SICH

STÄDTISCHE BÜHNEN HANNOVER / SCHAUBURG

ANFANG
7¹/₂

INTENDANT: WILLY GRUNWALD

Hannover, Mittwoch, 2. April 1924.
 3. Reihe. 6. Vorstellung.

ENDE
10¹/₂

Rose Bernd

Schauspiel in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.

Bernd	Hans Ebert	Arthur Streckmann	Max Gaede	Die alte Golischen	Anne-Gerd Riffel
Rose Bernd	Elisa Tuerschmann	August Keil	Hubert Endlein	Die Großmagd	Mathilde Schacht
Marthel	Dore Steidl	Hahn	Alexander Elgeti	Die Kleinmagd	Mimi Herrmanns
Christoph Flamm	Hugo Rudolph	Heinzel	Hermann Ahrens	Ein Gendarm	Carl Müller
Frau Flamm	Charlotte Krause	Golisch	Erich Kultner	Dienstmädchen	Eltriède Maruhn
		Kleinert	Herbert Dreyer		

Regie: Willy Grunwald.
 Pause nach dem 3. Akt.

OPERN- UND SCHAUSPIELHAUS.		SCHAUBURG.	
Donnerstag, 3. April, 7 Uhr: Carmen	Donnerstag, 3. April, 7 ¹ / ₂ Uhr: Rose Bernd.	Freitag, 4. April, 7 ¹ / ₂ Uhr: Gyges und sein Ring.	Freitag, 4. April, 7 ¹ / ₂ Uhr: Gyges und sein Ring.
Freitag, 4. April, 7 ¹ / ₂ Uhr: Hoffmanns Erzählungen.	Sonnabend, 5. April, 7 ¹ / ₂ Uhr: Mignon.	Sonnabend, 5. April, 7 ¹ / ₂ Uhr: Der Raub der Sabinerinnen.	Sonnabend, 5. April, 7 ¹ / ₂ Uhr: Der Raub der Sabinerinnen.
Sonnabend, 5. April, 7 ¹ / ₂ Uhr: Mignon.	Sonntag, 6. April, 6 ¹ / ₂ Uhr: Der Rosenkavalier.	Sonntag, 6. April, 3 Uhr: Jugendfreunde.	Sonntag, 6. April, 3 Uhr: Jugendfreunde.
Sonntag, 6. April, 6 ¹ / ₂ Uhr: Der Rosenkavalier.		abends 7 ¹ / ₂ Uhr: Der Kaufmann von Venedig.	abends 7 ¹ / ₂ Uhr: Der Kaufmann von Venedig.

KOHLE A.-G.
 Zweigniederlassung **HANNOVER** Marienstraße Nr. 11
 Telephon Nord 4006, 4007, 4008. — Telegramm-Adresse: „Brikett“

Benzin und Gasöl
 Rohbraunkohlen des Helmstedter Reviers
 Nachterleöcker Grudekoks - Maschinen- und Slichtort
 Engl. Kohlen - Böhmisches Braunkohlen
Techn. Öle u. Fette

Druck: Carl Emmerich, Am Teichhof 1A. Fernruf Nord 2928.

Das Programmheft ist besonders anschaulich und berührend durch seine zahlreichen Inseratsanzeigen, die fast das Kulturprogramm vergessen machen. Weht uns doch eine vergangene Zeit entgegen – ist da von Wannenbädern, Coupékoffern, Damenputz, Leibwäsche, Strapaziermaschinen oder Sprechapparaten die Rede.

Die Werbung – alle Anzeigen sind individuell gestaltet – gibt einen lebendigen Überblick auf die Geschäfte und Firmen der Stadt Peine in den 1920er Jahren. Einige Namen finden sich noch heute in der Stadt, etwa der der Weinhandlung H. C. Euling – in der Anzeige ist eine Eule auf einem Ast zu sehen, umkreist von Weinlaub und -reben.

In unserer Sammlung ist eine Inszenierung von *Rose Bernd* in der Spielzeit 1923/24 nachgewiesen. Es gibt einen Besetzungszettel für den 2. April 1924. Es ist bereits die sechse Vorstellung, also wird die Premiere kurz vorher gewesen sein.

Der Name Gerhart Hauptmanns findet sich in den 1920er Jahren des öfteren auf den Spielplänen in Hannover.

Das Gastspiel fand demnach fast zweieinhalb Jahre nach der Hannover-Premiere in Peine statt. Ein langer Zeitraum. So ist es nicht verwunderlich, dass auf den Theaterzetteln von 1924 und 1926 unterschiedliche Namen in den Besetzungen und in der Regie zu lesen sind – 1924 führte der Intendant Willy Grunwald selber Regie, 1926 ist als Regisseur und Schauspieler Hans Ebert genannt.

Hans Ebert war von 1916 bis zu seinem Tod, 1943, mit großem Erfolg als Schauspieler in Hannover engagiert. Geboren wurde er 1873.

Von Marianne Stoldt und Elisa Tuerschmann, die jeweils die Rolle der Rose Bernd gespielt haben, sind leider in unserem Archiv keine Fotografien erhalten geblieben.

Es wäre heute interessant zu wissen, wie es gerade zu dem Gastspiel von *Rose Bernd* gekommen ist, nachdem das Stück schon 1926 nicht mehr auf dem Spielplan der Schauburg stand.

Zuletzt noch Veranstaltungshinweise:

Nächste Veranstaltung. Am 21. Oktober, abends 8 Uhr, Lustspiel „Irrgarten der Liebe“ von Sturm. Am 19. Oktober veranstaltet der Männer-Gesangverein v. 1848 ein Konzert, dessen Besuch den Theaterbesuchern warm empfohlen wird.



Der Schauspieler Hans Ebert



Eingetragene
Schutzmarke

Paul Klose

Moderne Herrenartikel in unerreichter
Auswahl und vornehmsten Geschmacks

Geschäftsgrundsatz:
Gute Ware zu billigem Preis

Sonder-Abteilung für Spiel und Sport
Gröpern 18 / Fernruf 525

Kaffee
Tee
Kakao
Schokoladen

Thams & Garfs
Hamburger Kaffeelager
Fernruf 355 PEINE Breitestr. 12
Eigene Einkaufszentr. in Hamburg
Lieferung frei Haus

Weine
Konserven
Lebensmittel
Keks



Ernst August Sodemann

Malereibetrieb

PEINE Wallstraße 29



Adler

Schreibmaschinen



Größte
Lebensdauer



Sinnreichste
Konstruktion

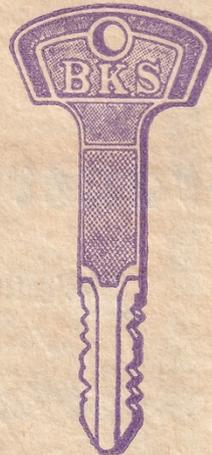
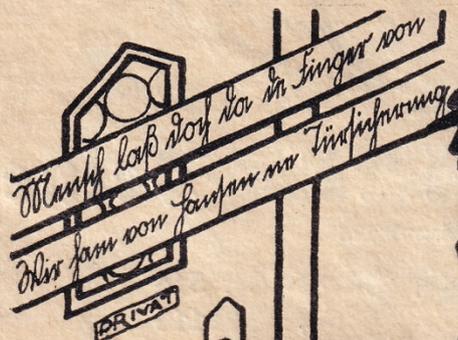
Unverwüstliche Strapaziermaschine
ADLERWERKE vorm. Heinrich Kleyer A.-G.

Filiale Hannover, Georgstraße 34

Vertreter: Curt Rother, Peine



„Hannovera“ Rechenmaschinen



Wollen Sie Ihr
Heim sichern,
bestellen Sie
sofort die beste
Türsicherung
die es gibt,
bei

ALB. HANSEN

neben dem Lichtspielhaus Fernruf 329



Inh.: Otto Metzling
Gegr. 1888
Groß- und Kleinhandel in
Tabakfabrikaten erster Häuser
Fernsprecher Nr. 418

Deiner Schleiferei
und Galvanische Anstalt
Paul Gericke
Friedrichstraße 30 Fernruf 159

Emaillierung, Vernickelung
von Fahrradteilen usw.
preiswert und sauber

**Bevor Sie eine
Versicherung**

irgend welcher Art abschließen,
verlangen Sie in Ihrem eigenen
Interesse kostenl. Auskunft von

W. Runge

beeid. Auktionator
Fernsprecher 162 / Rosenthalerstr. 5
Landschaftl. Brandkasse
Provinzial-Lebensvers.-Anstalt
öffentl. Anstalten der Provinz
Kranken- und Sterbekasse

Schenkt Uhren!

Sie erziehen zur
Pünktlichkeit!

Wilhelm Schlie

Uhrmachermeister
Damm 50

Kaufen Sie im Fachgeschäft!



H. Westphal Nachf.

Inh. D. Gehrman, Büchsenmacher
Breitestr. 36 Peine Fernruf 281
Gegründet 1846

Schuhhaus

W. Lege

Breitestr. 54 ~ Fernruf 532

Anfertigung

von Stiefeln für kranke
und abnorme Füße

Reparaturen

Herm. Weitling jun.
Peine

Dach- u. Schieferdeckerstr.

Ausführung von
Blitzschutzanlagen

Bauklemmerei

Stederdorferstr. 23 / Fernruf 444

Karl Hornburg

Gartenbaubetrieb

Sorst 2a (Verlänger. der Dammstr.)

Blumenspenden für
Freud' und Leid'!

Fernsprecher 152

Blumenspenden-Vermittlung

Richard Frank

Herren- und Damen-Friseur

Marktstr. Peine Marktstr.

Größtes Geschäft am Platze!